

Frühjahr
2024

950 Jahre
Alpen

Gemeindefest
23. Juni 2024

20 Jahre Tafel
in Alpen

420 Jahre
Evangelische
Kirche Alpen



Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt



Ankündigung

Gottesdienste in der Osterzeit

Palmsonntag, 24.03.24,

10.00 Uhr

Jubelkonfirmation

Pfarrerin Heike Becks,
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Gründonnerstag, 28.03.24,

19.00 Uhr mit Abendmahl

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karfreitag, 29.03.24,

**10.00 Uhr mit Abendmahl
und Chor**

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karsamstag, 30.03.24,

21.00 Uhr

Andacht mit Überbringung der Osterkerze von
der kath. Gemeinde St. Ulrich, Pfarrerin Heike
Becks

Ostersonntag, 31.03.24,

10.00 Uhr mit Taufe

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Ostermontag, 01.04.24,

**11.30 Uhr, Gemeindehaus
Menzelen-Ost**

Pfarrerin Heike Becks

Inhalt

Inhalt

Intro

2 Gottesdienste Osterzeit

3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde Alpen

4 420 Jahre evangelische Kirche
Alpen

8 Einladung zum Gemeindefest

10 Presbyterium

14 Irish-Folk-Abend

15 Weihnachts-Mitsing-Ding 2.0

17 Konfirmation

Von der Bönninghardt

19 Diakoniespenden

21 Presbyteriumswahl

22 Freud und Leid

Kinder und Jugend

24 Rückblicke Alpen

27 Sommerferien

29 Jugendclub Menzelen

KiTa

31 Berichte aus der KiTa

34 Familienzentrum

zu guter Letzt

35 kurz notiert

36 Geburtstage

38 Freud und Leid

40 Anschriften

Auf ein Wort

Auf ein Wort

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

1. Petrus 3, 15 (Monatsspruch für April 2024)

Die sogenannten „sozialen“ Netzwerke ermöglichen Millionen Menschen ihre Ansichten, Meinungen und Überzeugungen einer gewaltigen Öffentlichkeit mitzuteilen, ohne dass jemand danach gefragt hätte. Es werden politische Zusammenhänge kommentiert, Personen bewertet oder gesellschaftliche und kirchliche Missstände

angeprangert, obgleich niemand dazu aufgefordert hat.

Offensichtlich scheint allein schon das Medium dazu zu ermächtigen, sich selbst in diese Bewertungsposition zu bringen. Und das gilt auch dann, wenn man keinerlei ausgewiesene Sachkenntnisse besitzt.

Leider geht es dabei inzwischen längst nicht mehr zivilisiert, sachlich oder gar sprachlich gesittet zu, sondern eher grenzüberschreitend, enthemmt, zunehmend mit rüpelhaften Beschimpfungen und Verunglimpfungen. In der Regel empfiehlt es sich, sich nicht daran zu beteiligen und schon gar nicht darauf zu reagieren, um jede weitere Eskalation zu vermeiden.

Allerdings fragt man sich, warum so viele Menschen der Gegenwart das enorme Bedürfnis verspüren, ihren Standpunkt und ihre Haltung vor einem virtuellen Publikum auszubreiten. Was lässt sie nur so leidenschaftlich und zum Teil sogar hasserfüllt im Netz reagieren? Was treibt sie an?

Nur die Überzeugung im Recht zu sein und es der Welt zu zeigen? Oder sind sie nicht vielmehr verunsichert über sich selbst und versuchen durch die Kritik und Schelte des anderen sich zu finden, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, sich ihrer eigenen Identität zu vergewissern? Also Kritik aus Schwäche...?

Der Petrusbrief meint: Christen brauchen diese Art der Selbstbestätigung nicht. Sie sind sich ihrer Herkunft und ihres unverlierbaren Wertes bewusst und können auf größere Rech-

Christus hat uns ein für alle Mal unsere Würde verliehen.

fertigungen verzichten. Darum müssen sie sich auch nicht ständig erklären oder durch Herablassung profilieren.

Fragt uns aber jemand, wie dieses tiefe Vertrauen und diese innere Größe zu Stande kommt, dann sollen wir Auskunft geben über die Hoffnung, die uns erfüllt: Dass es nämlich etwas gibt, das weit über unserem kleinen Ego steht und uns einen anderen Horizont schenkt. Dass es eine Liebe gibt, die weit über all unsere allzu menschlichen und gravierenden Schwächen hinausträgt und uns milder und wohlwollender miteinander umgehen lässt, weil wir ja in den Fehlern des anderen zuerst die eigenen wiedererkennen. Dass es eine Würde und einen Frieden gibt, die Christus uns ein für alle Mal verliehen hat und die auch der härteste Kritiker uns nicht nehmen kann.

Christen sollten der Welt darum nicht ständig etwas erklären oder die Richtigkeit ihrer Position beweisen, sondern nur dann aufrichtig und frohgemut Rechenschaft abgeben - auch über den Glauben -, wenn jemand danach fragt.

Ihr Dr. Hartmut Becks



420 Jahre evangelische Kirche Alpen

Ganz Alpen feiert dieses Jahr das 950-jährige Jubiläum seiner historisch nachgewiesenen Existenz in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Anno II. vom 3. Oktober 1074. Allerdings sucht man vergeblich auf der Homepage der Kommune oder in einer amtlichen Verlautbarung (Amtsblatt, Flyer) einen Hinweis auf diese Nachricht. Das war vor 50 Jahren noch ganz anders, als Dr. Hans-Georg Schmitz ein beachtliches Festbuch zur 900-Jahr-Feier mit wissenschaftlich fundierten Beiträgen und einem wertvollen Quellenteil zur Alpener Geschichte herausgab.

Heute enthält das bunte Programm zu dem diesjährigen Jubeljahr nur ganz wenige historische Veranstaltungen. Von daher ist es verständlich, wenn die Evangelische Kirchengemeinde Alpen sich mit einem eignen Kirchenjubiläum in den Veranstaltungskalender der Kommunalgemeinde einreicht und dabei der Geschichte Alpens Raum gibt: Im Jahr 1604 wurde in Alpen von dem italienischen Architekten Johannes Pasqualini, der einer berühmten italienischen Architektenfamilie entstammte, die erste reformierte Pfarrkirche in Deutschland erbaut. Stifter und Bauherr war ausweislich der Inschrift über dem Eingangsportal Graf

Arnold II. von Bentheim und Tecklenburg (Condidit Arnoldus struxitque), der Schwager der Kurfürstin Amalia.

Vor 420 Jahren muss der reformierte Kirchenbau auf die Alpener, die an gotische Formen gewohnt waren, fremd gewirkt haben: eine weiß verputzte Kirche mit einem umlaufenden Kranzgesims aus Stuck, darunter ein Bogenfries mit Korbogfenstern, der Kirchturm in die Fassade eingebaut, dazu ein Dreiecksgiebel mit Postamenten und Steinkugeln. Später wird der Bau noch durch eine glockenförmige welsche Haube gekrönt, die das frühbarocke Erscheinungsbild vollendet. Auch das Kircheninnere war ungewohnt: Ein schlichter einschiffiger Predigtraum aus weißem Putz und Stuck mit der Kanzel im Mittelpunkt, die Wände gebildet aus Wandpfeilern mit vorgesetzten antikisierenden Pilastern. Das ist italienische Architektur, die damals modern und am Niederrhein geradezu revolutionär war. Kunstgeschichtlich gesehen verwirklicht der Kirchenbau richtungsweisend ein am reformierten Gemeindeprinzip ausgerichtetes Architekturprogramm.

Den Grundstein für die neue Alpener Pfarrkirche hatte 1602 Kurfürstin Amalia gelegt. Sie war zwei Jahre zuvor in ihre Heimat Alpen zurückgekehrt, hatte die von den Spaniern betriebenen gegenreformatorischen Maßnahmen rückgängig gemacht (Epitaphtext: Reddit tua dogmata Christe) und noch kurz vor ihrem Tode mit Baumaßnahmen an der Nikolauskapelle begonnen. Zu dieser Maßnahme hatte sich Amalia entschlossen, nachdem ihr Bruder, Graf Adolf von Neuenahr-

Moers, im Kölner Krieg 1583/86 die vor den Toren der Stadt gelegene, mittelalterliche Kirche St. Ulrich hatte niederlegen lassen. Das war eine Vorsichtsmaßnahme, die verhindern sollte, dass die heranrückenden Spanier die Stadt Alpen vom Kirchturm der St. Ulrichkirche aus beschießen konnten. Alpen musste daher bis zur Entscheidung Amalias für den Kirchenneubau fast 20 Jahre lang auf eine Pfarrkirche verzichten. Als die Kurfürstin ihr Ende fühlte, nahm sie ihrem Schwager noch das eidliche Versprechen ab, das „angefangene Werk“ zu vollenden (Epitaphtext: *Ultimaque elogii Palatinae vota secutus*).

Der Neubau der Alpenener Pfarrkirche wurde nicht vor den Stadtmauern errichtet, sondern an der Stelle, wo bisher die Kapelle des Heiligen Nikolaus stand, die den Herren von Alpen als Schlosskapelle diente. Da die neue Kirche gleichzeitig Grablege für die Kurfürstin und ihre Familie sein sollte, fügte Johannes Pasqualini den Chor der spätgotischen Nikolauskapelle mit seinen Spitzbogenfenstern und Strebeböckeln wie ein Querschiff in den Kirchenneubau ein. Dadurch lebt ein Bauwerk Alpens aus dem 14. Jahrhundert im Kirchenbau der evangelischen Kirche fort. Mehr noch: In der Wand, die den gotischen Chor nach Osten abschließt, befindet sich ein Wappenrelief in einem Medaillon mit gotischem Maßwerk. Es handelt sich hierbei um das Wappen der Vögte von Köln aus dem Haus Heppendorf, die von 1330 bis 1422 Herren von Alpen waren und zu deren Lebzeiten die



Kapelle gebaut wurde. Die Form des Wappens stammt aus der Zeit vor 1375 und ist darum **das älteste Bauzeugnis in Alpen überhaupt**. So vermittelt der Chor der Nikolauskapelle bzw. die Grabkapelle in der evangelischen Kirche von Alpen eine gewisse historische Kontinuität zu den einstigen Stadtherren von Alpen.

In der Grabkapelle ist über der Gruft der Kurfürstin und ihrer Familie ein außergewöhnliches Kunstwerk aufgestellt, das ein



Gegenstück zum bedeutendsten Renaissance-Denkmal am Niederrhein bildet: dem Grabmal Wilhelm des Reichen von Jülich-Kleve-Berg in der Basilika St. Lambertus in Düsseldorf. An beiden Grabmälern hat Johann Pasqualini mitgearbeitet. Das Grabmal der Kurfürstin Amalia ist das architektonische Glanzstück der Kirche, ein Meisterwerk der Spätrenaissance im Stil römischer Wandgräber, errichtet aus schwarzem und rot-weiß geflammtem Marmor. Es handelt sich um ein Wappenepitaph mit 64 Wappen, stellvertretend für Amalias Ahnen. Stifter war auch hier Graf Arnold II. von Bentheim und Steinfurt (Epitaph-Text: „Comes Arnoldus ... zelo struxit honoris opus“). Nach dem steinernen gotischen Wappenrelief der Herren von Alpen ist das Epitaph bzw. Wandgrab der Kurfürstin Amalia das älteste Zeugnis aus Alpens Geschichte. Beide Denkmäler haben der Feuersbrunst von 1716, bei der die ganze Stadt niederbrannte, getrotzt.

Nach dem Tod Amalias erbte Graf Arnold II. von Bentheim und Steinfurt (1554-1606), Ehemann ihrer jüngeren Schwester Magdalena, die Herrschaft Alpen. 200 Jahre herrschte das gräfliche, später fürstliche Haus über Alpen. Noch heute besitzt der Fürst in Alpen ausgedehnte Ländereien. Während der Regierungs-

zeit bestand eine starke Anhänglichkeit der evangelischen Kirchengemeinde Alpen an ihr angestammtes Fürstenhaus. Das zeigt sich an verschiedenen symbolischen Gesten: Nach der Stiftung der neuen Pfarrkirche und des Epitaphs verehrte das gräfliche Paar Arnold und Magdalena der Alpen der Gemeinde einen kostbaren Abendmahlskelch (1604), der noch heute bei Abendmahlsfeiern verwendet wird. Im Chorraum der Kirche hatte die Herrscherfamilie eine fürstliche Bank. Während der Gottesdienste sprach die Gemeinde für die fürstliche Familie ein eigens formuliertes Gebet („Formula Precationis“). Die berühmte Teschemacher-Orgel in der evangelischen Kirche ist bekrönt mit dem Wappen des Grafen Ludwig von Bentheim und Steinfurt (1756-1817), der für den Orgelbau 133 Reichstaler gestiftet hatte.

In ihrer Eigenschaft als Herren von Alpen hatten die Grafen/Fürsten von Bentheim und Steinfurt eine gräfliche Regierung für die Herrschaft Alpen auf dem Schloss in Alpen, Casteel genannt, eingesetzt. Sie bestand aus gräflichen Beamten, dem Drost (Vertreter des Grafen), dem Richter (Justiz) und dem Rentmeister (grundherrliche Einnahmen). Die Mitglieder der Regierung gehörten angesehenen Familien der Bürgerschaft von Alpen an. Außer der gräflichen Regierung existierte in der Stadt Alpen noch eine städtische Verwaltung, die sich nach der Erhebung Alpens zur Stadt im Jahr 1319 herausgebildet hatte. In einer Urkunde von

1354 listet Gumprecht von Heppendorf, Stadtherr von Alpen, für „seine Statt zu Alpenn“ 17 Punkte auf – eine Kopie der Urkunde befindet sich im Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen – , die zumeist Privilegien für die Stadt und ihre Bewohner darstellen: Die Stadt erhält das Marktrecht, Steuerfreiheit, Freiheit von grundherrlichen Abgaben und Frondiensten, das Recht selber Abgaben, Zölle und Steuern zu erheben, und das Recht, sich selber zu verwalten. Dazu dürfen zwei Bürgermeister, sieben Schöffen, drei Stadträte und zwei Gemeinleute gewählt werden.

Während der 200-jährigen Regierungszeit der Grafen und Fürsten von Bentheim und Steinfurt ist zu beobachten, dass eine enge Kooperation zwischen der gräflichen Regierung und der städtischen Verwaltung einerseits und dem reformierten Presbyterium andererseits bestand. Weltliche und kirchliche Führung waren in Personalunion miteinander verbunden. Drost, Richter und Rentmeister gehörten der reformierten Konfession an. Der gräfliche Richter war ständiges Mitglied im Presbyterium. Bürgermeister, Schöffen und Stadträte waren bis 1715/35 ebenfalls reformiert. Im Chorraum der evangelischen Kirche stand ein Schöffentuhl mit sieben Plätzen.

Zur Zeit der Kurfürstin Amalia war nahezu die gesamte Bevölkerung der Herrschaft Alpen reformiert. Als nach dem 30-jährigen Krieg die Bevölkerungszahl der Katholiken auf 50 % angestiegen war, kam es zu jahrzehntelangen Auseinan-

dersetzungen um die wichtigsten Ämter in der Stadt, bis ein Modus vivendi gefunden wurde.

Das alles ist gegenwärtig bewältigte Vergangenheit. Heute und in Zukunft dürfte für Alpen wichtig sein, dass Johannes Pasqualini hier die reformierte Pfarrkirche Deutschlands geschaffen hat, die baugeschichtlich höchst bedeutungsvoll ist. In dieser Kirche steht das glanzvolle, elegante Renaissance-Epitaph von kunstgeschichtlichem Wert, das die Erinnerung an eine der großen Frauengestalten der frühen Neuzeit bewahrt.



Dr. Joachim Daebel

lebendige

Gemeindefest

**Herzliche Einladung zum
Gemeindefest am Sonntag
23. Juni 2024**

10:00 Festgottesdienst in der Kirche

**10:00 Kindergottesdienst im
Gemeindehaus**

11:00 Festvortrag von Dr. Daebel

**11:30 Gemeindefest rund um die Kirche
mit Aktionen für Jung und Alt**

**Es erwartet Sie ein buntes Programm
mit Spiel und Spaß. Für das leibliche
Wohl ist reichlich gesorgt.**

Ende ca. 17:00 Uhr



Abschied von Eckhard Freiherr von der Horst

Am 19. Februar hat unsere Gemeinde in einem Trauergottesdienst Abschied genommen von unserem Altpresbyter Eckard von der Horst. Herr von der Horst war von 2002 bis 2008 Presbyter der Gemeinde und hat sich in dieser Zeit treu und gewissenhaft für die geistlichen und organisatorischen Belange der Kirchengemeinde eingesetzt. Seine ruhige und auf Ausgleich bedachte Art wird vielen in Erinnerung sein.

Besonders gerne erinnere ich mich an unsere gemeinsame Reise nach Schloss Rheda, bei der wir unseren historischen Abendmahlskelch mit den beiden noch verbliebenen Kelchen aus der Grafschaft zusammenführen konnten.

Herr von der Horst war allezeit eng mit unserem Gemeindeleben verbunden und sehr interessiert an biblischen Fragestellungen. Seine durch die eigene Lebenserfahrung gefestigte Glaubenshaltung bleibt sicher unvergessen.



Für das Presbyterium Dr. Hartmut Becks, Pfarrer



Gemeinde

Abschied



Abschied von Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt

Am 12. Dezember 2023 ist S.D. Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt nur vier Tage nach seinem 100. Geburtstag auf Schloss Burgsteinfurt gestorben. Der Dank- und Trauergottesdienst fand in der Große Kirche zu Burgsteinfurt am 28. Dezember 2023 unter hoher Beteiligung statt.

Die Liturgie hatte Fürst Christian schon einige Jahre zuvor detailliert festgelegt und gewünscht, dass vor allem in der Predigt nicht er selber, sondern die Erlösung durch unseren Herrn Jesus Christus im Mittelpunkt stehen sollte. Der große Trost aus der Frage 1 des Heidelberger Katechismus wurde so schon ganz zu Beginn leitend und trug durch den gesamten Gottesdienst.

Die Predigt wurde gehalten von Pfarrer i.R. Bernd Krefis, der in seiner guten Auslegung von Johannes 14, 1 - 6 deutlich machte, welche Zuversicht und Hoffnung jedem Christenmenschen durch die Botschaft der Auferstehung und des ewigen Lebens möglich ist. Auch alle Lieder und Gebete, die der Fürst ausgesucht hatte, waren von diesem Geist der Freude und der Dankbarkeit getragen, dass der Tod nicht das letzte Wort über unserem Dasein ist.

So wurde auch das Herzenslied der Reformierten Kirche „Ich sing in Ewigkeit von des Erbarmers Huld...“ (eg 622) aus der Feder von Matthias Jorissen gesungen und man fühlte die wohltuende Kraft, die angesichts unserer unvermeidlichen Endlichkeit davon ausgehen kann. Daher mündete dieser Trauergottesdienst eher in einer Atmosphäre der Freude und Dankbarkeit als in Resignation: „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude...“ (eg 66)

Nach dem Trauergottesdienst, an dem Bürgermeister Thomas Ahls und ich als Vertreter der Kommunal- und Kirchengemeinde Alpen teilnahmen, bewegte sich ein gewaltiger Trauerzug von ca. 500 Menschen durch den Bagno-Park zur fürstlichen Familiengruft, in der die Beisetzung neben der vor 10 Jahren verstorbenen Frau Sylvia von Pückler stattfand. Es war ein bewegender und würdevoller Abschied.

Die Evangelische Kirchengemeinde Alpen hat aus ihrer Historie eine sehr enge Beziehung zum Bentheimer Fürstenhaus. Der Übertritt unserer Gemeinde zur Reformation (Augsburger Konfession) spätestens seit 1559 und zum reformierten Bekenntnis im Jahr 1578 fand unter der Ägide der Neuenahrer Grafen, die auch die Herren von Alpen waren, statt. Später initiierte Kurfürstin Amalia von der Pfalz, die Ahnin von Fürst Christian, den Bau unserer schönen Predigt-Kirche durch den Architekten J. v. Pasqualini d. J. Ihr Schwager Arnold II. vollendete schließlich das begonnene Werk 1604.

Auch der von Arnold II. für die reformierten Gemeinden seiner Grafschaft gestiftete, wertvolle Abendmahlskelch zeugt heute noch von der tiefen geistigen Verbindung zum fürstlichen Hause. In der Alpener Kirche gab es darum sehr lange Zeit neben der Bank für das Presbyterium immer auch die sogenannte „Fürstenbank“, die für die Mitglieder der Adelsfamilie vorbehalten war. Ab 1663 wurde zudem auch ein sonntägliches Gebet für die Fürstliche Familie, die „Formula Precationis“, in Alpen obligatorisch:

„Insonderheit bitten wir dich vur den Hochgebornen Unseren gnädigen Graffen undt Landesherrren und Ihre Hochgräfte Gnaden geliebte Gemahlin wie



auch jungen Herrn samt beiderseits Hochgräfliche Verwandten...“ So wurde auch in den Adventsgottesdiensten 2023 die Trauerfamilie in Steinfurt selbstverständlich in die Fürbitte der Gemeinde Alpen aufgenommen.

Fürst Christian hat diese enge geistliche Beziehung zu unserer Gemeinde immer gepflegt und ist vielen Alpener Einladungen nachgekommen. Oft legte er Wert darauf, vor den Gottesdiensten mit dem Presbyterium ein Gebet zu sprechen. Bei der 900-Jahr-Feier Alpens 1974 war das so. Aber auch bei unserer großen Jubiläumsfeier für die Kurfürstin Amalia 2002 und dem Festakt in der Kirche nahm er teil.

Als die Bronzestatue der Kurfürstin Amalia von der Pfalz neben der Kirche in Alpen errichtet war, ließ er es sich nicht nehmen, zusammen mit seinem inzwischen auch verstorbenen Bruder Prinz Oskar und seinem jetzigen Nachfolger Carl Ferdinand unserer Gemeinde und dem Presbyterium einen Besuch abzustatten. Auch damals schrieb er mir einen sehr berührenden Brief, in dem er noch einmal unser gemeinsames religiöses Anliegen betonte.

In diesem Sinne werden wir das Andenken S.D. Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt bewahren und hoffen darauf, dass uns diese lebendige und über Generationen gefestigte geistliche Brücke zur Grafenschaft Bentheim erhalten bleibt.

Dr. Hartmut Becks

Presbyterium

Abschied aus dem Presbyterium:

Am Sonntag Lätare, dem 10. März 2024, wurden in einem besonderen Gottesdienst die aus dem Presbyterium ausscheidenden Mitglieder entpflichtet sowie die neuen Presbyter/innen in ihr Amt eingeführt.

Wie schon berichtet, konnte leider auch in Alpen keine Wahl durchgeführt werden, da nicht genügend Kandidaten zur Verfügung standen. Jedoch ist es nun möglich, nach der Konstituierung des neuen Presbyteriums zwei weitere Presbyterinnen nachzuberufen, sodass zumindest der volle Mitgliederbestand erreicht ist.

Die Gemeinde ist sehr dankbar für den langen Dienst der drei Presbyter, die am 10. März entpflichtet wurden:

Karl-Heinz Erbe wurde am 15. Juni 2014, also vor fast 10 Jahren, in das Presbyterium kooptiert. Da war er schon 12 Jahre mit der Gemeinde und besonders dem gottesdienstlichen Leben eng verbunden. Als Diakon und Sozialpädagoge ist Karl-Heinz Erbe auch mit theologischen und geistlichen Fragen sehr vertraut und war in dieser Hinsicht ein guter Berater mit einem

wohlthuenden inneren Kompass. Durch seine ruhige und nachdenkliche Haltung war er gerade im Presbyterium immer ein seelsorgerlicher Begleiter und guter Zuhörer. Bei seiner Vorstellung vor 10 Jahren hier in diesem Gemeindebrief gab er allerdings schon zu bedenken, was ihn auf die Palme bringt: „Endlose Diskussionen ohne Ergebnis!“ Und diese Haltung hat er nicht selten auch zum Ausdruck gebracht, wenn es einfach zu weit ging. So ein Korrektiv braucht eine Gruppe, die zu einem Ergebnis kommen will, eben manchmal auch.

Karl-Heinz Erbe suchte in seinen Jahren als Presbyter nicht die große Bühne, sondern hat sich für die anstehenden Aufgaben stets in Dienst stellen lassen. So hat er treu und gewissenhaft im Personalausschuss und als Trägervertreter für die Kita gewirkt. Die Gemeinde dankt ihm das. Ich bin mir sicher, dass selbst diese kleine Würdigung in seinen Augen schon zu viel Aufhebens um seine Person ist. Darum zum Schluss ein

Pauluswort, das er selber sehr beherzigt: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ (1.Kor.15,10)



Gemeinde

Jürgen Fischer wurde vor 8 Jahren, 2016, ins Presbyterium berufen. Bei seiner Vorstellung betonte er damals, dass die Kirchengemeinde Alpen in so vielen ehrenamtlichen Bereichen nicht nur zum Nutzen der Gemeindeglieder, sondern auch der gesamten Bürgergemeinde wirkt. Dort wolle er sich einbringen und sehen, wo man seine Hilfe gebrauchen könne.

Schnell wurde für alle klar, dass Jürgen Fischer eine großartige mathematische Begabung besitzt, die für



die Finanzen, Struktur- und Verwaltungsaufgaben der Gemeinde ein phantastischer Gewinn war. Mit enormer Sachkenntnis und immer tieferen Einblicken in die häuslicheren Abgründe des neuen Buchhaltungssystems agierte er als Finanzkirch-

meister fortan umsichtig, klug und gewissenhaft. Auch immer wieder mit mahnenden Worten, wenn etwas nicht korrekt war oder zu langfristigen Problemen führen konnte.

Jürgen Fischer hat die Gabe, viele, auch komplizierte Zusammenhänge gleichzeitig in den Blick zu nehmen, um dann nach einer möglichst vernünftigen Lösung zu suchen. Dank seines segensreichen Wirkens der letzten Jahre steht unser Haushalt immer noch sehr gut da. Eine Verpflichtung für das zukünftige Presbyterium! Die zweite Amtsperiode fiel von Beginn an in die Coronazeit, in der Jürgen Fischer mit handwerklichem Geschick bei der Renovierung unseres Jugendheims ganz praktisch dazu beitrug, die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Sein Bemühen war meistens auf eine sachliche und rational überprüfbare Ebene gerichtet. Mit Philosophie konnte er, wie er selbst sagt, schon in der Schule wenig anfangen. Aber nach einer gehörigen Denkpause noch einmal alles zu hinterfragen...wenn das keine Philosophie ist? Im Namen der ganzen Gemeinde: Vergelt's Gott!

Tatjana Keymer wurde ebenso 2016 ins Presbyterium berufen. Auch sie war da schon unserer Gemeinde lange verbunden und hatte sich bereits ca. 15 Jahre ehrenamtlich im Team des Krabbelgottesdienstes engagiert. Ihr Interesse galt und gilt zuerst den gottesdienstlichen und theologischen Fragestellungen. So war sie auch schon früh in den Vorbereitungen und Durchführungen der Weltgebetstage involviert und ist inzwischen auch im Ökumene-Ausschuss beteiligt. Als treue Got-



tesdienstbesucherin war sie jederzeit für Lektoren- und Kollektendienste ansprechbar. In guter Erinnerung bleiben auch ihre wunderbaren musikalischen Querflötenbeiträge bei manchen Tempora-Andachten.

Bei allen Entscheidungen des Presbyteriums lag ihr Augenmerk immer auf dem großen Ganzen der gemeindlichen Arbeit und der religiösen Ausstrahlung. Sie wurde unruhig und mitunter auch nachdrücklich, wenn vernünftige und solidarische Ziele nicht erreicht werden konnten, weil Individualinteressen vorrangig berücksichtigt werden sollten.

Auch für den Wert und den Erhalt unserer presbyterial-synodalen Ordnung hat sie sich sehr pointiert eingesetzt, wenn auch die großkirchliche Wetterlage oft eine andere Marschrichtung vorgab. Wenn es allerdings nicht um Gravierendes ging, konnte Tatjana Keymer auch mal Dinge stehen lassen, um nicht unnötig Konflikte zu provozieren.

Tatjana Keymer vertrat ihr Presbyteramt mit unaufgegrerter Selbstverständlichkeit und hat durch ihre geerdete, christliche Grundhaltung viel Glaubwürdigkeit und Vertrauen ausgestrahlt. Für diese Haltung und ihren Einsatz in all den Jahren können wir als Gemeinde nur Danke sagen.

**Für das Presbyterium
Dr. Hartmut Becks**



Vorstellung unserer neuen Presbyter/innen

In der Gemeindeversammlung vom 18. September 2023 wurden Lara von Kurzynski (Erzieherin in unserer Kita) als mögliche Mitarbeiterpresbyterin und Fandio Mjakop-Njeudah als Gemeindepresbyterin bereits vorgestellt. Nach ihrer Einführung werden sie auch hier im Gemeindebrief persönlich zu Wort kommen.

Anja Schlothane



Mein Name ist Anja Schlothane. Ich bin 1968 geboren und seit 2011 Mitarbeiterin der evangelischen Kirchengemeinde Alpen. Meine beiden Töchter gingen regelmäßig zum Kindergottesdienst und ins Jugendheim. In unserem Kindergarten habe ich

mich schon ehrenamtlich engagiert, denn ich war Gründungsmitglied des Fördervereines und habe den Vorsitz des Elternrats im Kindergarten übernommen. Viele kennen mich in meiner Funktion als Küsterin in Menzelen-Ost und als Vertretung für Manfred Küppers sowie als Koordinatorin des Amaliencafés. Ich freue mich auf die Aufgaben als Mitarbeiter-Presbyterin in unserer Gemeinde und denke, dass ich durch meine lange Erfahrung im Dienst der Kirchengemeinde mich aktiv einbringen kann.

Rainer Krebbing



Mein Name ist Rainer Krebbing, am 09.03.1964 bin ich in Alpen als Sohn von Kurt und Gerda Krebbing geboren. Mit dem Schulwechsel auf die weiterfüh-

rende Schule zogen wir nach Millingen, wo ich meine Jugendzeit verbrachte.

Die evangelische Kirche in Alpen kenne ich von meiner Geburt an, da meine Oma in meinen jungen Jahren hier Küsterin war. Schon früh nahm sie mich mit in die Kirche, die persönliche Beziehung zu dem schönen Gebäude ist bis heute geblieben.

Von Beruf bin ich Elektromeister. Nach vielen Jahren der Selbständigkeit arbeite ich nun beim Deutschen Roten Kreuz. Dort bin ich zuständig für den Gebäudeservice.

Seit dem 09.06.2023 sind meine Frau und ich Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen.

Schon bald war mir klar, dass ich gerne aktiv für die Gemeinde tätig werden möchte, sodass ich mich für das Amt des Presbyters zur Verfügung stellte. Persönlich hoffe ich, dass ich mich gut in die Evangelische Kirchengemeinde einbringen kann.

Jürgen Reitz



Ich bin zum Presbyter in der Gemeinde Alpen berufen worden und möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Ich bin 71 Jahre alt, wohne seit 2006 in Alpen und davor 10 Jahre in Alpsray. Mit Unterbrechung bin ich immer in der evange-

lischen Kirche aktiv gewesen. Nach der Konfirmation im Kindergottesdienst und auch in der Jugendarbeit in einer Gemeinde in Essen. Seit 20 Jahren bin oder war ich in verschiedenen Funktionen als ehrenamtlicher Seelsorger tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder von 20 Jahren, die ich seit der Geburt als Hausmann betreut habe. Davor war ich 12 Jahre selbständig als Interims-Manager. Seit wir in Alpen wohnen, haben wir immer mehrere Hunde gehabt.

Eines meiner Hobbys ist daher, mit den Hunden im Wald oder am Rhein spazieren zu gehen. Mein zweites Hobby ist lesen. Themen sind Krimis, Geschichte und Politik. Mir war schon immer ehrenamtliche Tätigkeit wichtig. Einmal in der evangelischen Kirche, aber auch fast 20 Jahre im Präsidium eines Berufsverbandes Bilanzbuchhalter und Controller und im Landes-

verband. Im Ehrenamt fahre ich auch ein-, zweimal Bürgerbus in Alpen und bin im Amaliencafé tätig. Ein Beweggrund, mich in Alpen als Presbyter zu melden, ist u.a. eventuell Impulse und Ideen für Aktivitäten in der Gemeinde zu entwickeln.

Diakoniespenden

Liebe Gemeindeglieder,

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie, liebe Gemeindeglieder, dazu aufgerufen, im Rahmen der vorweihnachtlichen Spendenaktion diakonische Projekte der Kirchengemeinde zu unterstützen. In der Zeit vom 01.11.23 bis 08.01.24 sind Spenden von insgesamt 15.560,00 € eingegangen.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die zu diesem beeindruckenden Ergebnis beigetragen haben.

Zweck	Insgesamt
Gemeindediakonie	2.750,00 €
Amaliencafé	1.330,00 €
Gemeindearbeit	240,00 €
Jugendarbeit Alpen/Mz-Ost	310,00 €
Erhalt der Kirche	250,00 €
Seniorenarbeit	140,00 €
Tafelarbeit	10.540,00 €
Summen:	15.560,00 €

lebendige

Irish-Folk-Abend

Ein Genuss für die Ohren



Weit mehr als 300 Besucher haben sich den Irish-Folk-Abend in der ev. Kirche in Alpen nicht entgehen lassen. Er wurde von der Folk-Band „McCool's Return“ aus Rheinberg und „Chorios“, dem Chor der beiden Ev. Kirchengemeinden Alpen und Bönninghardt gestaltet. Als Solisten waren Hera Becks, Sabine Holtermann, Dagmar Steinbring und Hermann Bröcker mit von der Partie.

Gespielt und gesungen wurden traditionelle Lieder, Balladen und Folksongs. Irish-Folk ist Musik, die Lebensfreude und gleichzeitig auch Wehmut ausstrahlt.

Die Band- und Chormitglieder haben genau das mit viel musikalischer Leidenschaft und Können präsentiert. Das Publikum honorierte die Beiträge mit reichlich Applaus, der letztlich, nach einem Solostück von Hera Becks, in „Standing Ovations“ endete.

Der gelungene Abend fand seinen geselligen Ausklang bei typisch irischen Getränken, Softdrinks und leckeren, frisch gebackenen Broten mit köstlichen Aufstrichen zum Selbstkostenpreis.

Ein voller Erfolg in jeder Hinsicht.

Sabine Busse

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

Gemeinde

Das Weihnachts- Mitsing-Ding 2.0

Bereits im letzten Jahr gab es hier einen ähnlichen Bericht über das Weihnachtsmitsingding von 2022, in dem unter anderem stand: „Das sollten wir wiederholen!“

Und nicht nur zu meiner, sondern auch zur großen Freude vieler anderer kam es dann auch genauso: Auf Einladung von Home.Alpenmusik gab es auch im Advent 2023 ein weihnachtliches Mitsing-Ding!

Bereits Tage, ja Wochen vorher war die Vorfreude groß. Wie oft fiel in Gesprächen die Frage: „Du

anderer Besucher mit viel Durchsetzungskraft verteidigen, aber irgendwann hatten alle einen Platz – sitzend, stehend oder vor der Tür – und aller Unmut war wie weggeblasen. Wir waren da, alle zusammen, eng beisammen, eine große „Alpen-Gemeinschaft“. Jetzt konnte es losgehen!

Was dann folgte, war mindestens so mitreißend und begeisternd wie im letzten Jahr: bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen, Instrumentalstücke und Soloparts zum Zuhören und Dahinschmelzen, eine etwas andere Weihnachtsgeschichte zum Nachden-



Stimmungsvolles Miteinander
in der gut gefüllten Kirche

kommst doch auch, oder?“ Und zur Verabschiedung hörte man ganz selbstverständlich: „Wir sehen uns dann am 15. Dezember in der Kirche!“

Zwei Tage vor dem dritten Advent war es endlich soweit. Offizieller Beginn: 19 Uhr. Einlass eine halbe Stunde vorher. Als ich gegen Viertel vor sieben zur Kirche ging, kam mir schon ein Paar entgegen: „Wir hatten uns so auf den Abend gefreut. Aber die Kirche ist uns einfach zu voll.“ Beim ersten Blick in die Kirche war sofort klar: SO voll ist es sonst höchstens an Heiligabend. Unfassbar!

Dem einen oder anderen mag es zu eng gewesen sein, manch einer (wie meine Kinder) musste freigehaltene Plätze gegen den (verständlichen) Unmut

ken, die Welturaufführung der neuen Alpen-Hymne („Alpen – Mein Ort!“), seit ein paar Wochen auf YouTube) zum Mitstrahlen und Feiern, interkulturelle Essen- einladungen zur Stärkung unserer Verbundenheit miteinander und ganz am Ende Glühwein, Punsch und Plätzchen zum gemütlichen Beisammensein.

Es war einfach so, so schön! Das Größte an dem Abend war für mich dieses starke Gefühl von „WIR“. Ein riesengroßer Dank allen Beteiligten! Und Danke, dass eine solche Aktion in unserer Kirche möglich ist. Nun hat das schon zweimal stattgefunden... Also ist das ja quasi auch für den nächsten Advent gesetzt, oder?

lebendige

Zwei Gedanken zum Abschluss:

Wie schaffen wir mehr Plätze, damit keiner vor dem Event wieder nach Hause gehen muss? So ein Zelt auf dem Platz vor der Kirche wäre ja toll (und erprobt!) - aber da steht ja dann ein großer Weihnachtsbaum... Oder vielleicht wären zwei Abende in Folge eine Idee? Ich bin gespannt!

Und als allerletztes: Die Akteure hatten um Mithilfe beim Abbau am nächsten Tag gebeten. Und wie viele sind wohl gekommen? Wenn ich richtig informiert bin: Keiner, der nicht zu den Beteiligten gehörte. Auch ich nicht. DAS machen wir beim nächsten Mal besser, oder?

Ich bin auf jeden Fall wieder dabei! Sie auch? Du auch?

Ich freue mich schon jetzt wieder darauf.

Ilka Malmström

An dem Abend kamen Spenden in Höhe von fast 3000 Euro für die Alpener Tafel zusammen. Vielen Dank allen Spendern!

Das sind die Menschen, denen wir dieses tolle Event zu verdanken haben, einfach in alphabetischer Reihenfolge, weil sie uns ALLE gemeinsam dieses Gefühl von Weihnacht, Heimat und Verbundenheit gegeben haben:

Anne Mosters
Birgit Aldenhoff
Frauke Kielstropp
Heike Becks
Hera Becks
Inga Mosters
Inka Gietmann
Jens Malmström
Jochen Kierstein
Judy Bailey
Julian Küppers
Lara Hauck
Levi Depuhl
Manfred Küppers
Marita Cornelißen-Hendricks
Markus Roos
Matthias Baus
Noah Depuhl
Patrick Depuhl
Sascha Becker
Stefan Kwetkat
Tanja Klotzbach
Ulrike Winkler
Wilhelm Aldenhoff

Gemeinde

Konfirmation

2024

Unsere Konfirmandinnen

Sonntag 14.04.2024, 10.00 Uhr, Ev. Kirche Bönninghardt

Zoe Bönings

Lilly Herz

Amy Chiara Jaschonnek

Eva Kawohl

Kimberly Kukuk

Sara Utracik

Sonntag 21.04.2024, Ev. Kirche Alpen

Gruppe 1 um 9.00 Uhr

Kine Coopmann

Aaron von Gélieu

Jona Lemm

Arne Nils Malmström

Mirja Michely

Anna-Theresa Paul

Lilly Gina Ramachers

Maira-Fe Thie

Gruppe 2 um 11.00 Uhr

Leni Berkels

Maximilian Biernatzki

Antonia Engels

Luis Gelen

Joel Hamann

Lynn Kiwitt

Emilia Katharina Müller

Emma Nitz

Jannis Paschek

Josephin Sattler

Ida Linea Spliethoff

Mia Steinbring

Leni Weigt



und Konfirmandinnen

von der Bön

Jubelkonfirmation

2024

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder eine Jubelkonfirmation feiern zu können.

Am **05. Mai um 10.00 Uhr** findet der **Gottesdienst für die Jubelkonfirmanden der Jahrgänge 1954, 1964 und 1974 statt**. Wer von den ehemaligen und jetzigen Bönninghardter Gemeindegliedern diesen Konfirmationsjahrgängen angehört und dieses Jubiläum im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Busse/Frau Goergen (Tel.: 02802 / 2245). Auch Familienmitglieder bzw. Ehepartner sind herzlich zu Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehaus eingeladen.



Bönninghardt- Schule

Am 9. Juni um 10.00 Uhr werden Schüler der Bönninghardt Schule in der Kirche konfirmiert.

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024

18



In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir zur Diakoniespende aufgerufen.

Wir haben für den „Besuchskreis“ Spenden gesammelt, den viele Gemeindeglieder ja schon kennengelernt haben.

Wir können mitteilen, dass bis Ende Januar 450 € Spenden von Ihnen eingegangen sind.

Vielen herzlichen Dank dafür.

Gottesdienste

03. März	09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)
17. März	09.30 Uhr mit Einführung des Presbyteriums
29. März	09.30 Uhr Karfreitag mit Abendmahl
31. März	10.00 Uhr Ostern
14. April	10.00 Uhr Konfirmation (s. S. 17)
05. Mai	10.00 Uhr Jubelkonfirmation
19. Mai	10.00 Uhr Pfingsten mit Abendmahl
02. Juni	09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)
09. Juni	10.00 Uhr Konfirmation B'hardtschule (s. S. 18)
16. Juni	09.30 Uhr
07. Juli	09.30 Uhr mit Abendmahl und Kirchcafé
21. Juli	09.30 Uhr

Rückblick offenes Singen

Herzenswünsche, Wunschzettel und gesungene Inklusion

Die evangelische Kirche Bönninghardt war gut besucht, der Chor „Chorios“ gut eingestimmt und die Sängerinnen und Sänger des „Chor Spezial“, einem Chor bestehend aus Menschen mit und ohne Handicap, in ihrer Begeisterung kaum zu bremsen. Gemeinsam mit einem kleinen Streichorchester, Gitarre, Klavier und Cajon und einigen Solisten gelang es beiden Chören, die Besucher mitzureißen und zum Mitsingen zu animieren. Pfarrerin Becks forderte die anwesenden Besucher nach einer kurzen Begrüßung zum Thema „Wünsche“ dazu auf, eigene Herzenswünsche aufzuschreiben und in eine dazu bereitgestellte Box einzuwerfen. Diese anonymen Wünsche sollten in den anstehenden Weihnachtsgottesdiensten besonders berücksichtigt werden. Das Programm des offenen Singens war in diesem Jahr bunt gemischt, da die einzelnen Lieder zum Teil Wünsche der Teilnehmer repräsentierten oder das Thema „Wünsche“ beinhalteten. So konnten die Zuhörer von „Machet die Tore weit“ von Hammerschmidt bis zu „Es werde Licht“ von Udo Jürgens ein ganzes Spektrum vorweihnachtlicher und weihnachtlicher Musik erleben und dabei aktiv mitwirken.



„Es kann heute nur dann gut werden, wenn Sie auch kräftig mitsingen!“, merkte die Chorleiterin Martina Roos gleich zu Beginn an. Und das wurde dann auch direkt in die Tat umgesetzt. Es gab dabei keinerlei Berührungsgänge zwischen beiden Chören, dem spielreudigen Orchester und dem mitsingenden Publikum. Auch die Solistenparts wurden, bis auf die Solistin Hera Becks, z.T. aus beiden Chören gestellt und wussten die Zuhörer zu begeistern. Und der Funke sprang über. „Man hört ja Weihnachtlieder immer wieder rauf und runter, aber nie habe ich sie so voller Freude gesungen und singen gehört“, so der Kommentar einer sichtlich gerührten Besucherin des vorweihnachtlichen Singens. Auch die Ausgangskollekte wurde geteilt. Ein Teil der Kollekte kam der Kirchenmusik der Gemeinde und die andere Hälfte dem „Unternehmen Zündkerze“ zu Gute. Aber auch die Besucher des vorweihnachtlichen Singens gingen nicht leer aus. Am Ausgang erhielt ein jeder Teilnehmer noch einen Weihnachtswunsch der Chöre in Form einer beschrifteten Christbaumkugel.

Ein Besucher

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Böninghardt

Presbyteriumswahl



2024

Wir, die ev. Kirchengemeinde Böninghardt, waren in diesem Jahr eine von drei Kirchengemeinden im Kirchenkreis Moers, die eine Presbyteriumswahl hatten.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sich mehr Kandidaten dafür gemeldet haben als Stellen besetzt werden konnten. Somit konnten wir diese Wahl durchführen.

Am 18. Februar von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr konnte gewählt werden. Vor oder nach der Wahl konnte man sich bei leckerem Kuchen und Kaffee im Kirchcafé stärken, was gut angenommen wurde.

Im Vorfeld konnten schon vom 22. Januar bis zum 11. Februar per Digitalwahl Stimmen abgegeben werden, was auch ca. 10 % der Wähler genutzt haben.

Die zweite Möglichkeit war, per Briefwahl teilzunehmen. Diese haben auch einige Gemeindeglieder wahrgenommen. Im Ganzen war es eine sehr gute Wahl für unsere kleine Kirchengemeinde. Die Wahlbeteiligung lag bei 16,81 %.

Es wurde ein neues Presbyterium gewählt und stellt sich wie folgt zusammen
in alphabetischer Reihenfolge:

Jörg Leuchtenberger

Andrea Malkus

Stephan Schröder

Christiane Völkel

Sabine Holtermann als Mitarbeitende-Presbyterin stand nicht zur Wahl, da sie ohne Gegenkandidaten bereits als gewählt galt.

Auch Lilly Gabriel ist weiterhin im Presbyterium vertreten, da sie als berufene Jugendpresbyterin nicht zur Wahl stand. Dem Beirat werden in der neuen Sitzungsperiode Andreas Oesterwind, Kerstin Pattberg und Karin Sobolewski angehören.

Die Einführung des neuen Presbyteriums sowie die Verabschiedung und Entpflichtung des ausscheidenden Mitglieds Karin Sobolewski ist am 17. März.

Kerstin Pattberg



Kirchcafé nach der Wahl



Wahlausschuss beim Auszählen





Dank an Karin Sobolewski

Als Karin Sobolewski damals gefragt wurde, ob sie als Presbyterin die Gemeinde Bönninghardt unterstützen wolle, da gab sie ihre Zusage in einer für das Presbyterium schwierigen Phase. Und wie bei allen Neulingen in diesem Amt, war ihr nicht gänzlich bewusst, wie vielfältig, facettenreich und intensiv die Arbeit im Presbyterium ist. Doch sie brachte sich mit bestem Vermögen und ihrem Know-how für Zahlen und Mietverhältnisse ein, korrespondierte mit dem Verwaltungsamt in Moers. Mit der Zeit wurden ihr die Abläufe der Kirchengemeinde immer vertrauter und sie übernahm auch Lesungen im Gottesdienst oder Küstervertretungen z.B. bei Beerdigungen. So unterstützte sie an den unterschiedlichsten Stellen, selbst

als es auch gesundheitlich nicht so gut ging, denn die Gemeinde lag und liegt ihr am Herzen. Nun geht ihre Zeit im Presbyterium zu Ende und Karin Sobolewski wird ihre Fähigkeiten weiterhin im Beirat einbringen. Denn um eine Gemeinde zu leiten, benötigt man die unterschiedlichsten und mannigfaltigsten Kenntnisse, Begabungen und Fähigkeiten. Gut darum, dass das Presbyterium Unterstützung durch den Beirat hat. Und herzlichen Dank an Karin Sobolewski für all die Zeit und Mühen, die sie eingebracht, die Gedanken, die sie sich um die Belange der Kirchengemeinde gemacht hat. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Beirat!

**Für das Presbyterium
Heike Becks, Pfarrerin und Vors. des Presbyteriums**

Böninghardt

Unser Rezept

Flockentorte

Zubereitung:

4 Eiweiße steif schlagen, 1 Tasse Zucker und den Vanillezucker unterrühren.

4 Eigelbe und die ½ Tasse Zucker schaumig schlagen, die Tasse Mehl mit 1 Päckchen Backpulver und etwas Milch unterrühren, so dass ein geschmeidiger Teig entsteht.

Es werden 2 Böden abgebacken!

Den Boden der Springform mit Backpapier auslegen.

Die Hälfte der Eigelbcreme in die Springform geben und darauf die Hälfte des steifgeschlagenen Eiweiß geben und mit Mandelblättchen bestreuen.

Bei 175° C Ober/Unterhitze ca. 20 Minuten backen.

Einen der Böden nach dem Auskühlen mit Obst nach Wahl belegen und den Tortenguss darüber geben und erkalten lassen. Die Sahne steifschlagen, auf das Obst geben und verstreichen.

Den 2. Boden in 12 Stücke schneiden und darauf legen.

Gutes Gelingen, Ingrid Jäke

Zutaten:

4 Eier

1 ½ Tassen Zucker

1 Vanillezucker

1 Tasse Mehl

1 Päckchen Backpulver

Mandelblättchen

etwas Milch

Tortenguss

2 Becher Sahne

Evangelisches Pfarramt:

Böninghardter Str 96,
46519 Alpen

Pfarrerin Heike Becks 02802-2245

Presbyterium:

Kirchmeister Jörg Leuchtenberger
Telefon: Karin Sobolewski 02802-8999522

Küsterdienste:
Sabine Holtermann 0152-23061660

Frauenhilfe:
Gabi Minor 02802-7944

Senioren-gemeinschaft:
Gudrun Tebart 02802 3376

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Fritz Petzchen 0173-2878221

Der Verein zum Erhalt Ev.Kirchengemeinde
Böninghardt:
Kerstin Pattberg 02802-700241

Organistin und Chorleitung:
Martina Roos 02802-9484877

An diesen Tagen treffen sich folgende Kreise:

„Chorios“ montags 19.30 Uhr

Senioren-gemeinschaft:
1. Dienstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenhilfe:
3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr

Kinder und

Rückblick



Wir waren Skifahren

Am 02.12.23 fand die Winteraktion für Jugendliche statt. Gemeinsam mit 8 Jugendlichen waren wir in der Skihalle Bottrop und haben dort den ganzen Tag verbracht. Nach einer aufregenden Tour in der längsten Skihalle der Welt mit einer Pistenlänge von 640 m konnten die Jugendlichen sich an dem mitgebuchten Buffet im Restaurant stärken. Danach hieß es wieder: „ab auf die Piste“. Highlight war ebenfalls der kostümierte Grinch, der in der gesamten Skihalle für Unterhaltung sorgte. Insgesamt war es ein super schöner Tag.

Nikolaus-Cup Jungenaktionstag

Am 8.12.23 hat das JuCa wieder am Nikolaus-Cup teilgenommen, welcher jedes Jahr vom Jugendamt Kreis Wesel organisiert wird.

Zunächst haben sich die Teilnehmer aller Einrichtungen in einem offenen Training an das Kartfahren gewöhnt. Das Rennen fand als Teamrennen mit regelmäßigen Fahrerwechseln statt. Die anderen Fahrer haben während ihrer Pausen etwas getrunken und den aktuellen Fahrer lautstark angefeuert. Unser Team JuCa hat sich dieses Jahr den dritten Platz erkämpft und den Pokal stolz mit nach Alpen gebracht.



Jugend Café Gummibärchen

Karneval im Café Gummibärchen

Auch im Café Gummibärchen gab es am 9. Februar eine Karnevalsfeier. Hier haben wir gemeinsam viele Gruppenspiele und Quizspiele gespielt. Es gab auch immer etwas zu gewinnen. Die Kinder hatten alle sehr schöne Kostüme und haben alle viel Freude und Spaß mitgebracht. Die Pinata haben wir uns bis zum Schluss aufgehoben, und diese war für die Kinder das Highlight des Tages.

Texte und Fotos: Kelly-Jane Vaughan



Café Gummibärchen

für 6–12-Jährige
freitags 15.30 - 17.30 Uhr



Spielesachmittag im Café Gummibärchen

Ein Spielesachmittag im Café Gummibärchen

Verpassen Sie keine Informationen mehr und treten Sie der Eltern-WhatsApp-Gruppe des Café Gummibärchen bei.



Kinder und Jugendwiese in Alpen

Containerprojekt

Die Gemeinde Alpen plant gemeinsam mit der Alpeiner Jugend eine Jugendwiese in Alpen: Ein Ort, an dem die Jugendlichen Musik hören, sich treffen und einfach jugendlich sein können.

Aktuell befinden wir uns in der Bauphase des Schiffcontainers. Die Jugendlichen des JuCa haben bereits, mit Unterstützung der

Facharbeiter des Bauhofes, den Boden zugeschnitten und eingebaut. Außerdem haben wir bereits die selbstgebauten Bänke eingebaut und Entwürfe für die Tische, die wir auch selbst bauen möchten, gefertigt. Derzeit befinden wir uns in der Winterpause und nehmen die Arbeit wieder ab dem 20.02.24 auf.



Die Jugendlichen sind sehr motiviert, den Container fertig zu stellen.

Weiterhin geht hier ein besonderer Dank an die Eltern, die sich weiterhin an dem Projekt und der Organisation beteiligen. Zudem an die Mitarbeiter des Bauhofes, die sich der Jugendlichen annehmen und sie bei den Arbeiten unterstützen.

Text und Foto: Kelly-Jane Vaughan

Jugend Sommerferien



Auch dieses Jahr findet wieder ein Ferienprogramm im JuCa statt. Die Vorbereitungen laufen jetzt schon auf Hochtouren. Das Team arbeitet wieder gemeinsam an einem unvergesslichen Sommer mit Aktionen vor Ort und auch Ausflügen. Die Anmeldung findet dieses Mal online statt. Wir freuen uns auf euch!



Alle Details und die Anmeldung finden Sie ab dem 09.04.2024 unter folgendem QR-Code oder unter <https://form.jotform.com/240294060884357>



Kinder und Öffnungszeiten

Öffnungszeiten JuCa Alpen



Mo: Derzeit geschlossen –
dafür ist der JugendClub in Menzelen-Ost geöffnet:

Di: 15:00 - 19:00 Uhr
Mi: 14:00 - 19:00 Uhr
Do: 14:00 - 19:00 Uhr
Fr: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: Jeden ersten Samstag im Monat
14:00 - 19:00 Uhr
geöffnet.

Der darauffolgende Mittwoch ist dann
geschlossen.



JEDER KANN KOCHEN.
Auch du!



Für Jugendliche ab 12 Jahre

Interkulturelle Koch- und Backgruppe


Ab 12.01.2024

Jeden zweiten Freitag 17:45 Uhr

Bitte immer in die Liste eintragen, die im JuCa aushängt!
Plätze sind begrenzt.



Jeden Monat eine neue Kultur

 01573 4923925 (aktuelle Informationen im WhatsApp-Status)

Jugend

Aktuelles

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost



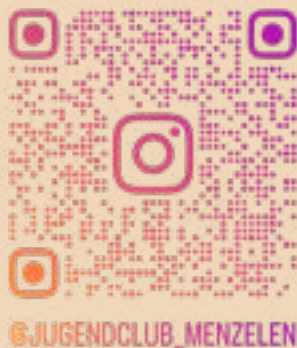
neue Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten haben sich verändert
Statt mittwochs öffnen wir nun

jeden Montag 15:00 - 18:30 Uhr

Wir freuen uns auf euch.

Aktuelle Infos bei Instagram:



Meine kleine Vorstellung,
ich heiße Leni, bin 19 Jahre alt und bin seit dem
15.12.2023 als studentische Hilfskraft im Jugend-
café Alpen tätig.

Derzeit mache ich die Erzieherausbildung am Placi-
dahaus in Xanten und befinde mich im zweiten Jahr. In meiner
Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio und verbringe Zeit
mit meiner Familie und mit meinen Freunden.



Leni Santoro



Gemeinsames Waffelbacken

Zu Halloween haben wir gemeinsam Waffeln gebacken. Die Kinder haben gemeinsam den Teig zubereitet, und jeder durfte seine eigene Waffel backen. Parallel wurde im großen Spielraum gebastelt. Aus Papprollen haben die Kinder Halloweendekoration gebastelt. Ob eine Fledermaus, ein Kürbis oder ein Monster, alle gebastelten Werke sind super gelungen und haben das Motto „Grusel“ gut getroffen.

Text und Foto: Kelly-Jane Vaughan



Karnevalsfeier

Am 05.02.24 haben wir mit den Kindern Karneval gefeiert. Neben vielen Süßigkeiten gab es auch einiges beim Quizspiel „1, 2 oder 3“ zu gewinnen. Bei Gruppenspielen wie zum Beispiel Möhrenziehen oder auch Stopptanz haben alle 21 anwesenden Kinder viel Spaß gehabt. Das Highlight war die Pinata, die wir uns bis zum Schluss aufgehoben haben.

Text und Foto:
Kelly-Jane Vaughan



Jugend

Berichte aus der KiTa



Hallo, ich bin die Neue

Mein Name ist Christiane Völkel und ich wohne auf der wunderschönen Bönninghardt.

1979 erblickte ich das Licht der Welt und meine eigene Kindergartenzeit war so prägend für mich, dass ich damals schon wusste: „Wenn ich mal groß bin, werde ich Erzieherin“.

1998/99 absolvierte ich dann mein Anerkennungs-jahr hier in dieser Einrichtung.

1999 kam mein Sohn und 2002 meine Tochter zur Welt. In meiner Freizeit nähe und häkle ich sehr gerne, lese viel und fahre gerne Fahrrad. Zudem

betätige ich mich im Presbyterium sowie im Kinder- und Jugend-ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Bönninghardt.

Seit dem 01.01.2024 bin ich hier ein Teil des Teams und freue mich, die Sonnenscheingruppe mit 35 Std. begleiten zu dürfen.

Auf eine gute, spannende und ereignisreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern!



Christiane Völkel

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Myriam Pockrandt, ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Alpen.

Ich freue mich sehr, seit dem 01.02.2024 wieder das Team des evangelischen Familienzentrums als Erzieherin mit 25 Wochenstunden zu unterstützen.

Von Januar 2019 bis März 2022 war ich schon im Familienzentrums als Erzieherin tätig. Aus persönlichen Gründen habe ich im März die Kita verlassen.

Nun kehre ich zurück, da mir die Arbeit mit dem Team, den Kindern und Eltern immer sehr viel Spaß gemacht hat, und da ich das pädagogische Konzept der Kita sehr schätze.

Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit in unserer schönen Gemeinde.

Freundliche Grüße
Myriam Pockrandt

Kinder und

Komm, bau ein Haus, das uns
beschützt, pflanz einen Baum,
der Schatten wirft

Im letzten Jahr, genauer gesagt im Dezember 2023, wurde in der Kita ein neuer Baum gepflanzt.

Da unser Außengelände komplett auf der Südseite liegt, ist es im Sommer dort besonders heiß. Schattenspender haben wir leider nicht in ausreichender Form zur Verfügung. Um das natürliche Außenbild der Kita aufrecht zu erhalten, hat sich das Presbyterium für einen schon groß gewachsenen Walnussbaum als Schattenspender entschieden...

Im nächsten Gemeindebrief werden wir dann einen Baum zeigen können, der uns mit einem tollen Blätterdach schattige Plätzchen spendet, und wir dort das Lied singen können...



„Komm, bau ein Haus, das uns
beschützt, pflanz einen Baum,
der Schatten wirft, und beschreibe den
Himmel, der uns blüht, und beschreibe
den Himmel, der uns blüht.“

Lad viele Kinder ein ins Haus,
versammle sie bei unserem Baum,
lass sie dort fröhlich tanzen,
wo keiner ihre Kreise stört.
Lass sie dort lange tanzen,
wo der Himmel blüht.

Jugend

Berichte aus der KiTa



Rezertifizierung

Liebe Gemeinde,
wie Sie sicher wissen, sind wir inzwischen nicht mehr nur ein „Kindergarten“, sondern seit vielen Jahren dürfen wir uns auch Familienzentrum nennen. Als Familienzentrum halten wir niederschwellige Angebote für Familien mit Kindern, aber auch anteilmäßige Angebote für alle Altersklassen vor.

So bieten wir z.B. der Rheumaliga unsere Räumlichkeiten für ihre Treffen an, oder wir haben monatlich die Evangelische Beratungsstelle im Haus. Dieses Angebot kann anonym von Familien von außerhalb zur Beratung zu vielfältigen Themen, wie z.B. pädagogische Themen, aber auch zu Eheproblematiken, sozialen Fragen wie Arbeitslosigkeit oder Schwangerschaften in Anspruch genommen werden.

Auch gibt es vielfältige Angebote für Kinder oder Familien.

Alle vier Jahre wird ein Familienzentrum rezertifiziert, d.h. wir müssen ein neues Gütesiegel erlangen. Momentan befinden wir uns in der Rezertifizierungsphase, die bis November 2024 abgeschlossen sein muss. Im Frühjahr 2025 findet dann eine Begehung statt, also so ähnlich wie eine mündliche und praktische Überprüfung vor Ort von den schriftlich eingereichten, zu erfüllenden Kriterien.

So eine Rezertifizierung bedeutet sehr viel Fleißarbeit, viel Engagement vom Gesamtteam, um eine stetige Weiterentwicklung als Familienzentrum voranzutreiben.

Aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch diese Rezertifizierung, inzwischen die vierte, wieder gut meistern werden.



Manuela Naat



Kinder und Familienzentrum

Termine Termine Termine

04. Mai 2024 findet ein Eltern-Kind-Angebot

in der Zeit von 10:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr
bei uns im Außengelände statt.
Frau Brosch zeigt **Einblicke in die Imkerei.**

25. Mai Sommerfest: 12 Uhr bis 15 Uhr.

Wir laden alle unsere „neuen“ Familien ein.

Café Kinderwagen

bei uns im Evangelischen Familienzentrum in der Zeit von
09:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

06. März

08. Mai

10. Juli

Offene Sprechstunde

bei Frau Wischerhoff im Evangelischen Familienzentrum
in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

21. März

11. April

02. Mai

13. Juni

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll Macht haben über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

zu guter Letzt


kurz notiert

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

am Palmsonntag, dem **24.03.2024**, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1974 (Goldene Konfirmation) und 1964 (Diamantene Konfirmation) sowie 1954 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1944 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Busse/Frau Goergen oder beim Pfarrerehepaar Becks (in allen Fällen Tel.: 41 40) an.

Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist. Alle Gemeindeglieder, die den jeweiligen Altersklassen entsprechen, wurden bereits eingeladen. Hier ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass **das Gruppenbild am Morgen des 24. März vor dem Gottesdienst gemacht** wird. Dazu werden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich angemeldet haben, gebeten, sich bereits um **9.45 Uhr am Gemeindehaus Alpen** einzufinden.

Im Jahr 1974 wurden in Alpen 46 Jugendliche konfirmiert. Gerade bei den damaligen Konfirmandinnen gestaltet sich die Suche nach dem Verbleib sehr schwierig. Wer diesbezüglich helfen kann und noch heute Kontakte zu damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden pflegt, melde sich bitte bei Frau Busse oder Frau Goergen unter der Telefonnummer des Gemeindebüros: 02802 4140. Vielen Dank.



**Gerne besuchen
Sie unsere
Gemeindepfarrer zum
Geburtstag oder im
Krankenhaus.
Bitte melden Sie sich
im Gemeindebüro.**

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Sommer/
Herbst 2024 ist am 15. Mai 2024

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Herausgeber:
V.i.S.d.P.
Auflage:
Design:
Druck:
Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Alpen
Dr. Hartmut Becks
3.100 Stück
Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Kirchendruckerei Kleve
Dr. Joachim Daebel
Claus von der Horst
Jens Malmström
Kerstin Pattberg
(für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt)
Doris Schmenck
(für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt)

36

Kurznotiert

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	Ostermontag 01.04.24, 28.04.24, Pfingstmontag 20.05.24
Sonntagscafé	nach den jeweiligen Gottesdiensten im Amaliencafé
Bibelgespräch	in der Regel an jedem 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Amalienzimmer
Seniorencafé Alpsray	an jedem 1. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Alpsray
Seniorentreff Menzelen	jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost 20.03.24, 17.04.24, 15.05.24, 19.06.24
Seniorenkreis Alpen	donnerstags, alle 4 Wochen, ab 15.00 Uhr 28.03.24, 25.04.24, 23.05.24, 20.06.24
Bingo	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr bis 17 Uhr im Amaliencafé
Chorios	jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bönninghardt, Bönninghardter Str. 96, Alpen
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Café Selbstgemacht	donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr im Amaliencafé 14.03.2024, 21.03.2024, 11.04.2024, 25.04.2024 im Mai finden keine Treffen statt, 13.06.2024, 27.06.2024
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr Ausgabe am 18.03.24, 15.04.24, 13.05.24 und 17.06.24 zu den Öffnungszeiten 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	jeden 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802 4140
Gemeindebüro: Sabine Busse und Nina Goergen An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	Tel. Fax Mail	02802 4140 02802 7739 alpen@ekir.de
Mo, Fr		09.00 - 12.00 Uhr, 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Di		09.00 - 13.30 Uhr, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mi		09.00 - 13.00 Uhr
Do		09.00 - 13.30 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	02802 700831
Anja Schlothane	Tel.	0157 39597170
	Tel.	02802 8007300 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Kelly-Jane Vaughan	Tel.	01573 4923925
Jugendleiter Menzelen-Ost: z. Zt. nicht besetzt		
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802 2345
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten: Di, Mi + Fr	Tel.	02802 8084730 0172 2842305
Mo, Do und Sa geschlossen, Beerdigungscafé auf Anfrage möglich.		14.30 - 17.30 Uhr, So 14.00 - 17.30 Uhr
Chorios (Kirchenchor beider Kirchengemeinden) Leitung: Martina Roos	Tel.	02802 9484877
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 5700
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809442
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 1509
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax	02802 7109 02802 809637
Leitung: Sonja Derendorf (kommissarisch)	Mail	mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt: Frau Rusch Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel.	02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg: Kranken- und Familienpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 4640
Grafschafter Diakonie gGmbH - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers: Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 903630
Drogenhilfe: Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	Tel.	02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei):	Tel.	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon: montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel.	0800 1110333